

# Strategie digitale Transformation Kantonales Hochbauamt Thurgau

## INHALT

<b>1</b>	<b>Vision – Digitalisierung</b>	<b>3</b>
<hr/>		
<b>2</b>	<b>Management Summary</b>	<b>4</b>
<hr/>		
<b>3</b>	<b>Zweck und Geltungsbereich</b>	<b>5</b>
3.1	Bedeutung der Digitalen Transformation	5
3.2	Ausgangslage und Situationsanalyse	6
<hr/>		
<b>4</b>	<b>Digitale Transformation Kantonales Hochbauamt Thurgau</b>	<b>7</b>
4.1	Mensch und Organisation	7
4.2	Informationsmanagement	7
4.3	Technologie	8
<hr/>		
<b>5</b>	<b>Handlungsfelder und Stufenplan</b>	<b>9</b>
<hr/>		
<b>6</b>	<b>Umsetzung und Organisation</b>	<b>10</b>
<hr/>		
<b>7</b>	<b>Glossar</b>	<b>11</b>
<hr/>		

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

## **1 VISION – DIGITALISIERUNG**

Die Digitalisierung verändert unsere Welt massgeblich. Wir als Kantonales Hochbauamt Thurgau (HBA) machen uns mit der digitalen Transformation proaktiv auf den Weg und nutzen die Digitalisierung als Chance, um die Leistungen des HBA weiterzuentwickeln und das Bau- und Immobilienwesen im Kanton Thurgau aktiv mitzugestalten. Wir halten Schritt mit der Digitalisierung um auch in Zukunft ein kompetenter, innovativer Partner, Dienstleister sowie Auftrag- und Arbeitgeber zu sein.

### **Leistungen**

Wir erheben und unterhalten über unser Immobilienportfolio bau- und betriebsrelevante Informationen in Form von Daten und stellen diese phasen- und rollengerecht zur Verfügung. Dabei stellen wir höchste Ansprüche an die Qualität der Daten. Unter der Prämisse der performanten Verfügbarkeit und den hohen Ansprüchen an den Datenschutz, steigern wir unsere Leistungsfähigkeit durch den Einsatz moderner Technologien um die physische mit der digitalen Welt zu verknüpfen.

### **Menschen**

Wir sind uns dem kulturellen Wandel der die Digitalisierung mit sich bringt stets bewusst und begleiten und unterstützen unsere Mitarbeiter, Partner und Dienstleister in der digitalen Transformation. Wir stehen für die gemeinsame digitale Transformation und binden dafür das gesamte Amt in die Transformationsprozesse ein. Wir investieren laufend in unsere Mitarbeiter und schaffen so Entwicklungsperspektiven.

### **Technologie**

Wir setzen auf moderne, innovative Technologien. Im Sinne der Digitalisierung streben wir nach Systemlösungen, welche unsere Arbeitsmethoden und Prozesse unterstützen und unter Einhaltung der ämterübergreifenden IT-Richtlinien betrieben werden können.

Roland Ledergerber  
Kantonsbaumeister

# Kantonales Hochbauamt

## 2 MANAGEMENT SUMMARY

Das Kantonale Hochbauamt Thurgau (HBA) hat anfangs 2022 basierend auf der übergeordneten «Strategie Digitale Verwaltung Thurgau» eine auf das HBA abgestimmte Strategie für ihre «Digitale Transformation» erarbeitet.

Dabei versteht das HBA unter dem Begriff «Digitalisierung» die Bereitstellung von Informationen in digitaler Form und die Automatisierung von (wiederkehrenden) Aufgaben durch Technologielösungen. Mit der «Digitalen Transformation» meint das HBA die Optimierung der Geschäftstätigkeiten, welche Anpassungen der Strukturen und Prozesse notwendig machen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit (Kollaboration) verlangen.

Mit der Digitalisierung entstehen im Kontext der Planungs- und Bauprozesse digitale Modelle, welche sich aus Dokumenten und alphanumerischen sowie geometrischen Daten zusammensetzen. Während der Betriebsphase werden diese Modelle laufend gepflegt und aktualisiert.

Mit der digitalen Transformation optimiert das HBA die für die Planungs-, Bau- und Betriebsphasen relevanten Prozesse, um die Modelle effizient und mehrwertstiftend bereitzustellen, aktualisieren und nutzen zu können.

Der branchenübliche Stufenplan zur digitalen Transformation sieht vor, dass die bisherigen, konventionellen Methoden zur Erarbeitung, Bereitstellung und Nutzung der Modelle modernisiert und optimiert werden (Stufe 1). Dies erfolgt über datenbasierte, manuelle Datenschnittstellen und Technologien, welche eine digitale Kollaboration ermöglichen (Stufe 2). Innerhalb dieser Stufe werden zudem alle Grundlagen und Strukturen entwickelt und in Betrieb genommen, welche es braucht, um die digitale Transformation weiter voranzutreiben. In einem weiteren Schritt werden die für die Erstellung, Bereitstellung und Nutzung der Modelle benötigten Prozesse und Technologien optimiert, so dass eine integrierte, modellbasierte Kollaboration mit automatisierten Schnittstellen möglich ist (Stufe 3). Die damit geschaffenen Chancen zum Ausbau der technologischen Möglichkeiten werden anschliessend voll ausgeschöpft (Stufe 4). Internet of Things (IoT), cyber-physische Systeme (CPS), automatisierte Maschinensteuerung, Sensorik und Echtzeitmonitoring unterstützen die Kern- und Subprozesse innerhalb der Planungs-, Bau- und Betriebsphasen eines Bauwerkes.

Mit der digitalen Transformation fördert das HBA aktiv die Kommunikation mit den Mitarbeitern, den Auftragnehmern und den Partnern und steigert so die Akzeptanz für das nötige Change-Management. Für die täglichen Arbeiten setzt das HBA auf moderne, mehrwertstiftende Arbeitsmethoden, um daraus effizient (Once Only) und in hoher Qualität Resultate zu generieren. Die digitale Kollaboration, der effiziente Datenaustausch und die Sicherstellung der hohen Qualitätsstandards stehen im Vordergrund, wobei eine strikte Datenhoheit innerhalb vom Kanton verfolgt wird. Als moderner Arbeitgeber richtet sich das HBA an den Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 aus und stellt Arbeitsmodelle zu Verfügung, welche den Mitarbeitern grösstmögliche Flexibilität in ihren Arbeitsabläufen bieten, mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Work-Life-Balance.

Zur Erreichung der Zieldefinitionen startet das HBA ein Programm, welches in 3 aufeinanderfolgenden Plänen umgesetzt wird. Innerhalb des ersten Planes werden die IST-Prozesse dokumentiert und der weitere Handlungsbedarf ermittelt. Die zur Optimierung der Prozesse benötigten Grundlagen liegen vor und die interne Technologielandschaft ist so weit angepasst, dass eine integrierte, modellbasierte Kollaboration über alle Phasen hinweg möglich ist. In einem weiteren Schritt (Plan 2) bindet das HBA organisatorisch, prozessual und technologisch Partner, Auftragnehmer und Ämter in die Transformation ein. Schnittstellen werden implementiert und wo nötig optimiert, damit ein medienbruchfreier Informationsaustausch möglich ist. In einem letzten Schritt (Plan 3) wird das Angebot ausgebaut, um die technologischen Möglichkeiten auszuschöpfen. Die Informationsbereitstellung erfolgt hoch digital, strukturiert und über modernste, selbstkommunizierende Technologien.

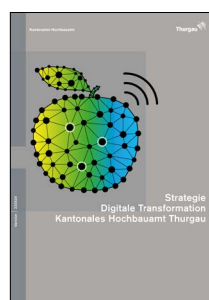
Die strategische Führung des Programms bis 2040 unterliegt dabei dem Kantonsbaumeister, welcher taktisch vom Steuerungsausschuss (Geschäftsleitung) unterstützt wird. Der Abteilungsleiter Stab übernimmt in der Kaderfunktion die operative Leitung der Umsetzungsorganisation und bindet das Amt für Informatik (Afi), interne Mitarbeiter, externe Fachspezialisten und Technologielieferanten in die Umsetzung ein.



*Strategie Digitale Verwaltung Thurgau*



 **Link Strategie Verwaltung**



*Strategie Digitale Transformation Kantonales Hochbauamt Thurgau*



 **Link Strategie Hochbauamt**

### 3 ZWECK UND GELTUNGSBEREICH

Die vorliegende Strategie «Digitale Transformation Kantonales Hochbauamt Thurgau» baut auf der Strategie «Digitale Verwaltung Thurgau» auf. Sie greift die darin definierten Ziele für ein verwaltungsübergreifendes «E-Government» auf und definiert für das Kantonale Hochbauamt Thurgau (HBA) deren mittel- und langfristigen Transformationsziele.

Bereits seit dem Jahr 2020 hat das HBA wichtige grundlegende Digitalisierungsprojekte initiiert, welche bis heute erfolgreich realisiert werden. Damit nimmt das HBA innerhalb der Verwaltung Thurgau eine Vorreiterrolle ein. Auf Grund der im Jahr 2020 verabschiedeten Strategie «Digitale Verwaltung Thurgau» hat die Amtsleitung 2021 die Bedeutung und Notwendigkeit einer umfassenden Transformationsstrategie des Hochbauamtes und den damit verbundenen Handlungsbedarf erkannt.

Die Strategie «Digitale Transformation Kantonales Hochbauamt Thurgau» gilt verbindlich für das gesamte Amt und deren Abteilungen.

#### 3.1 Bedeutung der Digitalen Transformation

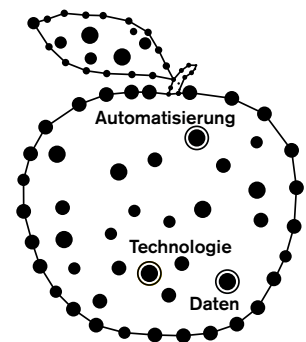
Die Begriffe «**Digitalisierung**» und «**digitale Transformation**» werden oft im gleichen Sinn verwendet, obwohl sie nicht gleichbedeutend sind.

Der Begriff «**Digitalisierung**» bezieht sich auf die Bereitstellung von Informationen in digitaler Form und die Automatisierung von (wiederkehrenden) Aufgaben durch Technologielösungen.

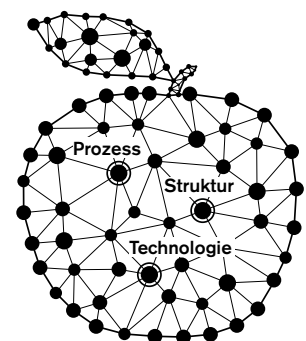
Unter dem Begriff «**Digitale Transformation**» versteht man die Veränderung und Optimierung der Geschäftstätigkeiten, welche Anpassungen der Strukturen und Prozesse notwendig machen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit (Kollaboration) verlangen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen, die mit der digitalen Transformation einhergeht, ist der kulturelle Wandel. Der volle Nutzen der Digitalisierung ergibt sich erst, wenn die Bereitschaft vorhanden ist, neue Wege zu gehen, bestehende Gewohnheiten zu ändern, Abläufe und Arbeitsweisen anzupassen sowie offen für Neues zu sein, um dadurch Innovationen zu ermöglichen.

Die Schaffung einer zeitgemässen Arbeitsumgebung und die Bereitstellung von entsprechenden Kollaborations- und Kommunikationsmöglichkeiten fördern diesen Prozess. Zudem schaffen Prinzipien wie «Once Only» oder Verfahren wie die digital eindeutige Identität von Informationen die nötigen Voraussetzungen, um das Potenzial der Digitalisierung zu nutzen. Die damit einhergehende Veränderung der Arbeitsweise und der Zusammenarbeitsformen ermöglicht es dem Amt, schneller auf bauliche, betriebliche und gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Neue Hilfsmittel und Arbeitsweisen unterstützen Mitarbeitende, fordern diese aber auch auf allen Stufen, weshalb sie bei diesem Veränderungsprozess begleitet werden müssen (Change-Management).



«Digitalisierung»



«Digitale Transformation»

### 3.2 Ausgangslage und Situationsanalyse

Die fortschreitende Digitalisierung im Bau- und Immobilienwesen eröffnet dem HBA zahlreiche neue Möglichkeiten, stellt das Amt aber gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Die Treiber dieser Entwicklungen sind zum einen die sich verändernden Anforderungen der Mitarbeitenden und Unternehmen. Dies bewirkt, dass normierende und standardisierende Branchenverbände neue Arbeitsmethoden (z.B. Building Information Modelling – BIM-Methode) und die dafür nötigen strukturellen Grundlagen entwickeln und herausgeben. Auf der anderen Seite eröffnen neue Technologien bisher unbekannte Möglichkeiten, Informationen in Form von Daten zu erheben, zu verknüpfen und effizient zu nutzen.

Das HBA hat die Mehrwerte der Digitalisierung bereits früh erkannt und Projekte zur strukturellen Entwicklung von wichtigen Grundlagen (wie beispielsweise der digital strukturierten Bauwerksdokumentation) initiiert. Organisatorische und prozessuale Richtlinien regeln den Umgang mit den Dokumentationen. Mit den nachgelagerten Projekten wurden im Zeitraum von 2020 bis Anfang 2022 Technologien in Betrieb genommen, welche die Bestellung, die Beschaffung, die Qualitätssicherung und die Bereitstellung der Bauwerksdokumentationen digital und effizient unterstützen.

Die sich im Einsatz befindenden Technologien bewirken innerhalb vom Amt bei den Mitarbeitern ein Umdenken in der Art und Weise, wie die tägliche Arbeit und Aufgaben erledigt werden können. Neue Formen der Kollaboration und Kommunikation erhöhen den Druck auf die Organisation, das Change-Management aktiv voranzutreiben. Die hierfür nötigen Massnahmen, die es zu ergreifen gilt, sind umfangreich und bedürfen einer kritischen Hinterfragung bezüglich der erwarteten Mehrwerte.

Um die transformierende Strategie und deren Ziele festlegen zu können wurden daher zwei Massnahmen definiert:

- Reflektion des Leitbildes und der Stossrichtungen der übergeordneten Strategie **«Digitale Verwaltung Thurgau»** durch Identifizieren und Gewichten möglicher Mehrwerte.
- Analyse der **IST-IT-Systemumgebung** und Identifikation des Handlungsbedarfs zur Optimierung der internen Technologielandschaft und den damit verknüpften Arbeitsprozessen.

Die Resultate der Analysen ergeben sowohl strategischen als auch operativen Handlungsbedarf.

## **4 DIGITALE TRANSFORMATION KANTONALES HOCHBAUAMT THURGAU**

Die strategischen Ziele bilden die Vorgaben für die mittel- und langfristigen Weiterentwicklungen vom HBA im Kontext der Digitalisierung. Sie dienen Mitarbeitern, Führungskräften, Auftragnehmern sowie Partnern als Kompass und sollen das Vertrauen der angesprochenen Gruppen in die digitale Transformation stärken.

### **4.1 Mensch und Organisation**

Das HBA fördert durch aktive Kommunikation die Mitarbeiter, Auftragnehmer und Partner in der digitalen Transformation, um dadurch die Akzeptanz zu steigern.

Für die täglichen Arbeiten setzt das HBA auf moderne, mehrwertstiftende Arbeitsmethoden, um daraus effizient und in hoher Qualität Resultate zu generieren. Hierbei werden auch externe Mitwirkende wie beispielsweise Auftragnehmer in die Methoden eingebunden und, wo sinnvoll, aktiv durch das HBA unterstützt. Die digitale Kollaboration, der effiziente Datenaustausch und die Sicherstellung der hohen Qualitätsstandards stehen dabei im Vordergrund.

Als moderner Arbeitgeber stellt das HBA Arbeitsmodelle zu Verfügung, welche den Mitarbeitern grösstmögliche Flexibilität in ihren Arbeitsabläufen geben, mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Work-Life-Balance. Das HBA fördert ihre Mitarbeiter aktiv in der Erlangung der notwendigen Kenntnisse für die Digitalisierung und den damit verknüpften Arbeitsmethoden innerhalb der Arbeitswelt 4.0.

### **4.2 Informationsmanagement**

Das HBA ist die zentrale Stelle für die Bereitstellung von bau- und betriebsrelevanten Informationen rund um ihre Immobilien. Die Informationen werden digital und strukturiert zur Verfügung gestellt. Sie können sowohl intern als auch extern abgerufen und genutzt werden.

Die zukünftige digitale Immobilienplattform bildet dabei das physische Immobilienportfolio vom HBA ab und dient intern als Grundlage für die Aufgabenerfüllung, welche den Kernprozessen folgen. Nach aussen ist die digitale Immobilienplattform ein Informationsträger für die Bevölkerung, Auftragnehmer und Partner mit den für sie relevanten und inhaltlich zweckmässigen Daten.

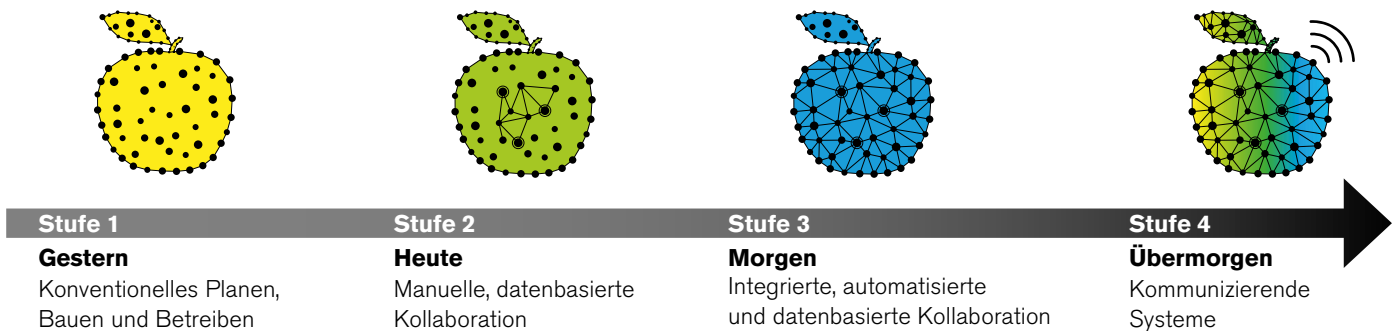
Hierfür nimmt das HBA eine Vorreiterrolle in der Bereitstellung notwendiger Grundlagen wie Standards, Strukturen und dgl. ein mit dem Ziel, im Kanton (bei städtischen Verwaltungen, Gemeindeverwaltungen, Unternehmen) als Impulsgeber wahrgenommen zu werden, ohne jedoch die Rolle des Regulierers einzunehmen. Zum Einsatz kommen von der Branche anerkannte und etablierte Normen, Standards und Strukturen, welche das HBA als «Fast Follower» in ihre Produkte und Prozesse integriert.

## Kantonales Hochbauamt

Innerhalb der Planungs-, Bau- und Betriebsphasen der Immobilien vom HBA folgt die digitale Transformation dem brachenüblichen Stufenplan. Dieser sieht vor, dass Daten, Prozesse und Technologien in 4 Stufen angepasst, optimiert und ausgebaut werden, bis hin zu kommunizierenden Systemen, welche strukturierte Informationen automatisiert verarbeiten und bereitstellen.

Die hierfür nötigen Informationen setzen sich aus Dokumenten, alphanumerischen und geometrischen Daten zusammen und bilden insgesamt das digitale Abbild (digitales Modell) des physischen Bauwerkes.

**Grafik 1: Der Stufenplan der digitalen Transformation**



Die **Stufe 1** beschreibt dabei die konventionellen Methoden innerhalb der Planungs-, Bau- und Betriebsphasen. Informationen werden zwar laufend als Daten erfasst, jedoch erfolgt die Datenerhebung meist unstrukturiert, unkoordiniert und dadurch oft mehrfach. Die Aufwände bei Phasenübergängen (z.B. von der Bau- in die Betriebsphase) sind meist hoch und kostentreibend.

Die **Stufe 2** beschreibt eine modellbasierte Kollaboration, die jedoch oft noch manuell erfolgt. Sie fordert von allen Beteiligten Definitionen zu Arbeitsmethoden und eine generelle Strukturierung der digitalen Zusammenarbeit.

Die **Stufe 3** beschreibt die integrierte, automatisierte und datenbasierte Kollaboration. Sie zielt auf automatisierte Prozesse ab und schafft durch „echte“ digitale Interoperabilität die Grundlage für neue, disruptive Geschäftsmodelle. Systeme werden technologisch miteinander verknüpft, so dass die Daten systemübergreifend ausgetauscht werden können.

Die **Stufe 4** ist die derzeit höchste erreichbare Stufe. Kommunizierende Systeme ermöglichen die Vernetzung der physischen mit der virtuellen Welt. Internet of Things (IoT), cyber-physische Systeme (CPS), automatisierte Maschinensteuerung, Sensorik und Echtzeitmonitoring unterstützen die Kern- und Subprozesse innerhalb der Planungs-, Bau- und Betriebsphasen optimal.

Bereits heute befindet sich das HBA in einzelnen Transformationsphasen und verfügbaren Technologien innerhalb der Stufen 2-3.

### 4.3 Technologie

Das HBA stellt zusammen mit dem Amt für Informatik (Afi) und externen Technologielieferanten moderne, zukunftstaugliche und kostensparende Lösungen bereit, so dass mit der Digitalisierung Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen bei den internen und externen Aufgabenerledigungen möglich sind.

Die IT-Systemumgebung folgt dabei dem Grundsatz des «Once Only Prinzip» und folgt den strategischen IT-Vorgaben vom Afi. Das HBA verfolgt das Ziel der eigenen Datenhoheit und stellt höchste Ansprüche an die Datensicherheit wie beispielsweise eines authentifizierten, kontrollierten und skalierbaren Zugriffs auf ihre Daten.



## 5 HANDLUNGSFELDER UND TRANSFORMATIONSPLAN

Aus den strategischen Zieldefinitionen ergeben sich verschiedene Handlungsfelder und Projekte, welche es für das HBA im Zeitraum von 2020 bis 2040 anzugehen gilt. Diese lassen sich in 3 Hauptthemen zusammenfassen:

- Entwicklung und Bereitstellung struktureller und zukunftsweisender Grundlagen
- Prozessoptimierungen und Change-Management nach innen und aussen
- Optimierung, Beschaffung und Integration von modernen, innovativen Technologien

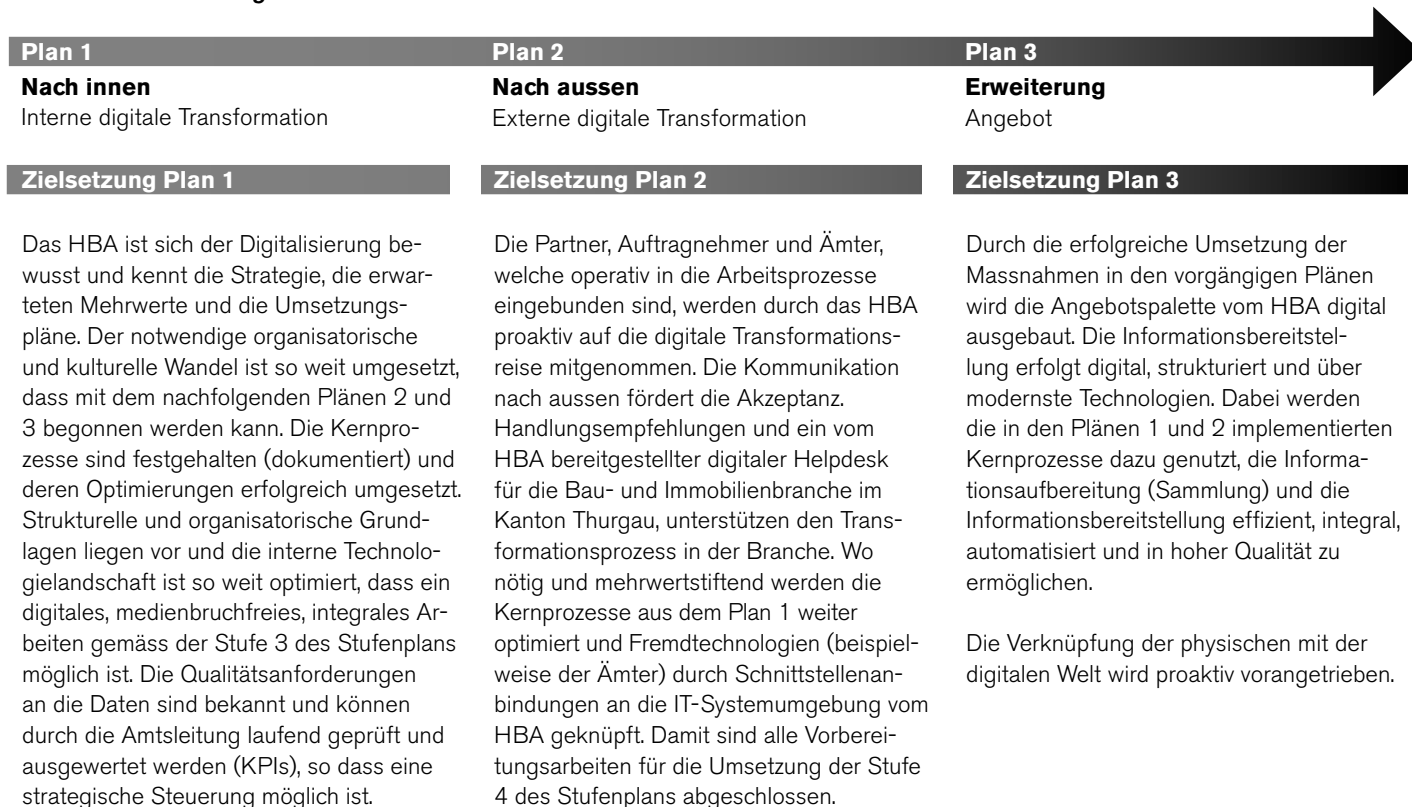
Die Vielfalt und Komplexität der Massnahmen, welche es zu ergreifen gilt, um die strategischen Ziele zu erreichen, bergen sowohl personelle als auch finanzielle Risiken.

**Mit der Umsetzung der digitalen Transformation sollen Mehrwerte geschaffen werden.**

Dabei dürfen jedoch die Kernaufgaben vom HBA zu keinem Zeitpunkt unter den Transformationsaktivitäten leiden. Verzögerte Fertigstellungen von Arbeitsergebnissen oder gar Qualitätseinbussen gilt es zu vermeiden.

Weiter muss sichergestellt sein, dass alle Massnahmen zielführend sind, ohne dass nachträgliche kostspielige Folgemaassnahmen ergriffen werden müssen. Um den Risiken entgegenzuwirken, sieht das HBA die Transformation in drei aufeinanderfolgenden Plänen vor.

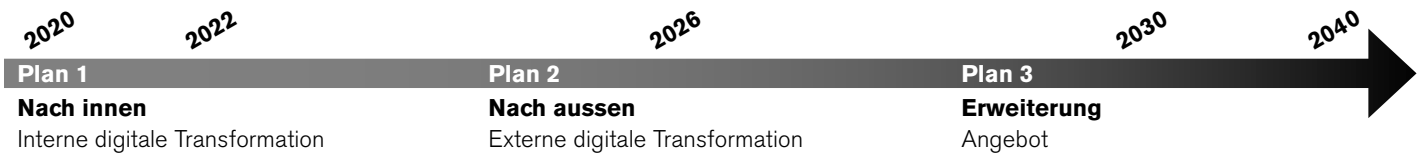
**Grafik 2: Plan digitale Transformation**



**6 UMSETZUNG UND ORGANISATION**

Mit der Verabschiedung der vorliegenden Strategie durch die Amtsleitung startet die **Programminitialisierungsphase**, in der das **Umsetzungsprogramm** vorbereitet wird. Die hierfür entwickelte Roadmap zeigt auf, welche Massnahmen wann zu ergreifen sind, um die strategischen Zielvorgaben zu erreichen.

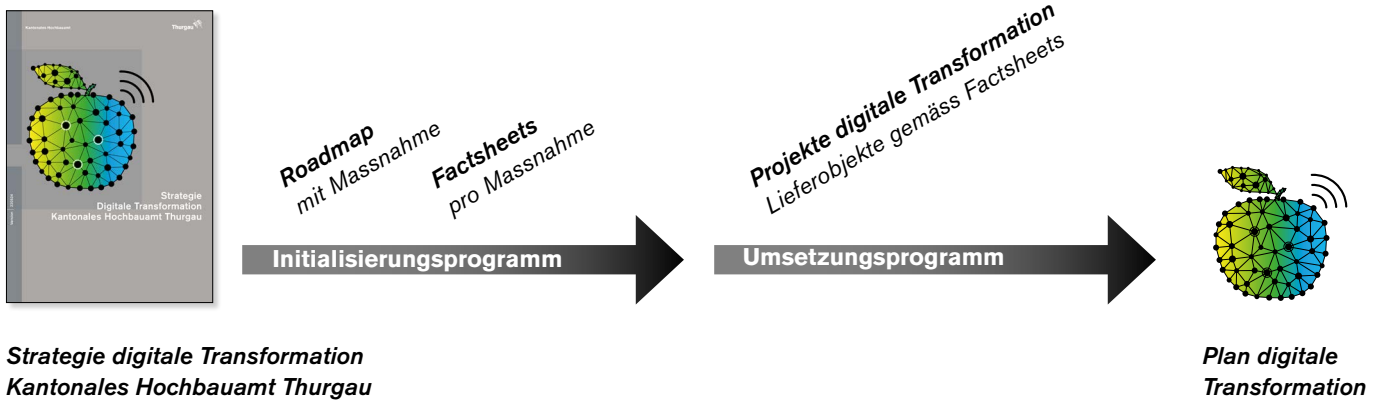
**Grafik 3: Plan mit Zeitschiene digitale Transformation**



Die Factsheets pro Massnahme enthalten operative Zielbeschreibungen, Lieferobjekte, Rahmenbedingungen, Lieferergebnisse, Termine, Kosten sowie Risiken und bilden die Grundlage für die Projekte innerhalb der digitalen Transformation.

Die strategische Steuerung obliegt dem Kantonsbaumeister. Die Gesamtkoordination obliegt der Abteilungsleitung Stab, welche direkt dem Kantonsbaumeister berichtet.

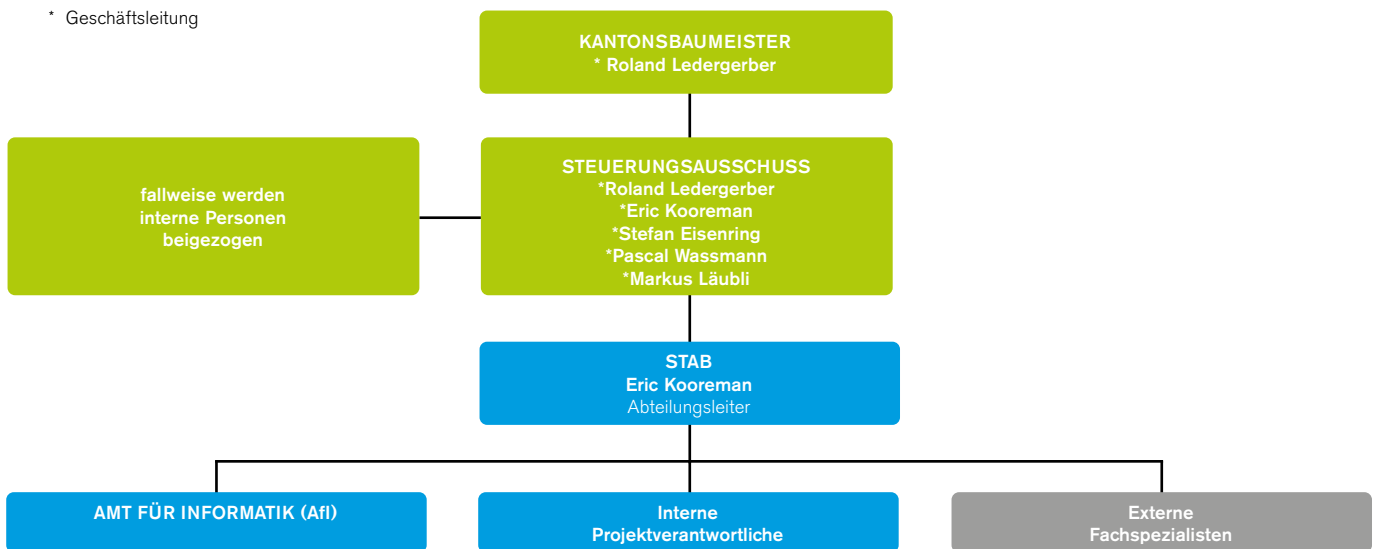
**Grafik 4: Umsetzung digitale Transformation**



Der Abteilungsleiter Stab übernimmt als Kaderfunktion die operative Leitung der Umsetzungsorganisation. Die Steuerungsgruppe Digitale Transformation übernimmt die strategische Ausrichtung und die Kontrollfunktion der Umsetzungsorganisation. Nach Projekten organisierte Fachgruppen, bestehend aus Personen von internen und externen Fachspezialisten, beraten den Abteilungsleiter Stab.

Operativ übernehmen Projektverantwortliche die Koordination der projektbezogenen Aufgaben. Sie werden durch interne und externe Fachspezialisten unterstützt.

Grafik 5: Organigramm digitale Transformation



## 7 GLOSSAR

Begriffe	Beschreibung
<b>E-Government</b>	Unter E-Government, Kurzform für «Electronic Government», versteht man den verstärkten Einsatz moderner IT-Techniken und elektronischer Medien für Regierungs- und Verwaltungs-Prozesse. Ämter oder Behörden kommunizieren untereinander oder mit der Bevölkerung auf elektronischem Weg.
<b>Digitalisierung</b>	Unter Digitalisierung (von lat. digitus, Finger und engl. digit, Ziffer) versteht man das Umwandeln von analogen Werten in digitale Formate und ihre Verarbeitung oder Speicherung in einem elektronischen System.
<b>Digitale Transformation</b>	Unter digitaler Transformation versteht das HBA den fortlaufenden Veränderungsprozess der Organisation sowie seiner Dienstleistungen und Prozesse, der durch neue und innovative Technologien vorangetrieben wird. Weiter gibt die digitale Transformation den Anstoss, die Organisationskultur und -struktur neu zu denken, ein Bewusstsein für digitale Lösungen zu schaffen, neue Denkweisen und Innovationen zu fördern sowie Ideen zu testen.
<b>Building Information Modelling – BIM</b>	Der Begriff Building Information Modeling beschreibt eine Arbeitsmethode für die vernetzte Planung, den Bau und die Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mithilfe von Software. Dabei werden alle relevanten Bauwerksdaten digital modelliert, kombiniert und erfasst.
<b>Once Only</b>	«Nur einmal» – Ziel des Once Only Prinzips ist es, dass die Bevölkerung und Unternehmen bestimmte Standardinformationen den Behörden und Verwaltungen nur noch einmal mitteilen müssen und Informationen möglichst nur einmal zentral erfasst werden.
<b>Arbeitswelt 4.0</b>	Der Begriff Arbeit 4.0 schliesst an die Diskussion über die vierte industrielle Revolution an, legt dabei aber den Schwerpunkt auf Arbeitsformen und Arbeitsverhältnisse – nicht nur im industriellen Sektor, sondern in der gesamten Arbeitswelt.
<b>Fast Follower</b>	Fast Follower beschreibt den strategischen Grundsatz einer Organisation, nicht selbst (technisch) Innovationen zu entwickeln, sondern systematisch neue, bereits etablierte Produkte/Technologien zügig aufzugreifen, an die eigene Bedürfnisse anzupassen und in das eigene Angebot bzw. in die Organisation zu integrieren.

Dokument Strategie digitale Transformation  
Kantonales Hochbauamt Thurgau

Kontaktperson Eric Kooreman  
Telefon 058 345 64 46  
E-Mail eric.kooreman@tg.ch  
Version 240108  
Status Freigegeben  
Link **Strategie digitale Transformation**  
**Kantonales Hochbauamt Thurgau**

